

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/messkirch/Kinder-lernen-naerrisches-Brauchtum-kennen;art372566,4155564,0>

Kinder lernen närrisches Brauchtum kennen

06.02.2010 00:00

Zünfte aus der Region führen Nachwuchs früh an Traditionen heran – Kontakt zu Schulen und Kindergärten

Kinder lernen närrisches Brauchtum kennen



Die Zünfte führen die kleinen Narren schon früh an die Traditionen der Fasnet heran.

Foto: Goldau

Meßkirch/Region (hps) Die Narren der Region setzen auf intensive Jugendarbeit, und das schon seit Jahren. Das zeigt eine SÜDKURIER-Umfrage bei einigen Narrenvereinen aus der Raumschaft Meßkirch. Die Kinder sollen schon recht früh an die Brauchtumsfasnet herangeführt werden.

Dazu geht die Katzenzunft in Meßkirch einen eigenen Weg. Zunftmeister Roland Schank: „Schon seit fast 20 Jahren versuchen wir Schulkindern die Fasnet nahezubringen.“ Seit die neue Zunftstube zur Verfügung steht, seit fünf Jahren, gehen die Narren nicht mehr in die Schulen, sondern sie laden die Jungen und Mädchen zu sich in die Zunftstube ein. Eingeladen sind natürlich alle Kinder, und der Zunftmeister freut sich, dass auch die Kinder mit islamischem Hintergrund jede Menge Spaß haben. Schank: „Wir achten natürlich darauf, dass wir den Kindern beim Wurstschnappen in der Zunftstube Rinderwürste anbieten.“

Wenn die Schüler von zwei ersten und zwei fünften Klassen der Grund- und Hauptschule am Dienstag in die Zunftstube kommen, dürfen sie das Wurstschnappen und das Nasenschleifen selbst probieren. Der Zunftmeister: „Das kommt beim Nachwuchs bestens an.“ Etwas bedenklich findet es der Zunftmeister aber, wenn Eltern ihren kleinen Nachwuchs mit zum Zunftball bringen. Dagegen sei gesetzlich nichts zu machen, weil die Eltern selbst entscheiden könnten. Aber es sei schon vorgekommen, dass die Bedienungen nicht mehr zu den Gästen kommen konnte, weil ein kleines Kind am Boden geschlafen habe.

Ein besonderes Problem haben die Inzigkofener Bruckdeifel bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit im Kindergarten. Vorsitzender Alexander Mühl: „Wir haben Teufelsmasken, und davor haben die Kleinen im Kindergarten Angst.“ Deshalb geht es nur unmaskiert in den Kindergarten. Sowohl im Kindergarten wie in der Grundschule haben die Bruck-Deifel beste Erfahrungen gemacht.

Sehr gut funktioniert die Zusammenarbeit zwischen den Durbestecher-Narren und dem Kindergarten in Sauldorf. Renate Hermann von den Durbestechern erzählt: „Wir geben jeweils am 11. November unser Fasnetmotto auch im Kindergarten bekannt und der Sauldorfer Kindergarten beschäftigt sich dann ein Vierteljahr lang mit dem Motto, das in diesem Jahr ‚Sauldorf im Orient‘ heißt.“

Die Burgwichtel-Narren in Schwandorf setzen eher auf die aktive Beteiligung der Kinder an der Fasnet. Thomas Zenger: „Im Kindergarten stellen wir unsere Häser nur bei Interesse vor. Am Schmotzigen ziehen die Kinder den Narrenbaum durch das Dorf.“ Zum Verein gehören 30 Jung-Wichtel.

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.